



Bischof Johanning in Marl-Brassert

Marl-Brassert. Für Sonntag, 29.04.2018, hatte Bischof Johanning seinen Besuch angesagt. Eingeladen waren hierzu auch die Gold-, Silber und Diamantkonfirmanden des Bezirks. Eine Reihe besonderer Gottesdienste waren für die kommenden Tage angekündigt. Den Anfang machte am Vortag der Traugottesdienst.

Auf die Konfirmationsjubilare ging der Bischof gleich zu Beginn des Gottesdienstes ein und begrüßte sie ganz herzlich. Er führte an, dass sich seit der Konfirmation auch in unserer Kirche viel verändert habe, aber hinblickend auf die damaligen Konfirmandenbriefe steht eins immer noch ganz oben: Wir haben das Glaubensziel noch nicht erreicht und wir wollen dieses nicht aus den Augen verlieren.

Der Bischof führte auch das im Alten Testament erwähnte Schwingopfer an. Hierbei wurden die Opfergaben durch den Priester vor dem Altar hin- und hergeschwungen. Der Bischof wünschte den Jubilaren ein Schwingopfer der Freude Gottes für die Zukunft, wie es in der dritten Strophe des Chorliedes 114 „ Komm zur Lebensquelle“ beschrieben steht.

Grundlage des Gottesdienstes waren die Verse 11 und 12 aus dem 2. Buch Mose Kapitel 17 "Und wenn Mose seine Hand emporhielt, siegte Israel; wenn er aber seine Hand sinken ließ, siegte Amalek. Aber Mose wurden die Hände schwer; darum nahmen die beiden einen Stein und legten ihn hin, dass er sich draufsetzte. Aaron aber und Hur stützten ihm die Hände, auf jeder Seite einer. So blieben seine Hände erhoben, bis die Sonne unterging“.

Nach dem Auszug aus Ägypten befanden sich die Israeliten auf dem Weg durch die Wüste. Dort wurden sie von den Amelekitem angegriffen. Das war der erste von vielen Kämpfen gegen unterschiedliche Feinde. Durch die erhobenen Hände des Mose wird deutlich, dass der Sieg nur von Gott kommen kann. Der Bischof führte an, dass der Kampf in der Wüste ein Bild unseres Kampfes gegen das Böse ist. Der Sieg über das Böse, kann aber nur von Jesus Christus errungen werden und so wollen wir das Apostolat unterstützen, die Menschen zur Versöhnung aufzurufen, indem wir den Sieg Christi verkündigen und von der Gegenwart Christi in seiner Kirche sprechen.

Bezirksevangelist Jendral vervollständigte den Predigtteil des Gottesdienstes im Mitdienen.

Nach Beendigung des Gottesdienstes waren die Konfirmandenjubilare aufgefordert zu einem Erinnerungsfoto an den Altar zu kommen.

Die Geschwister Gruzlak bedankten sich nach dem Gottesdienst mit einer Grillwurst für die Glück- und Segenswünsche anlässlich ihrer Eisernen Hochzeit bei der Gemeinde. Hierbei hatten die Geschwister noch Gelegenheit sich bei netten Gesprächen auszutauschen und über die eine oder andere Konfirmation zu sprechen.

14. Mai 2018

Text: ab

Fotos: ma

